

Verbreitung der lithostratigraphischen Einheiten im Untersuchungsgebiet

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **72 (1979)**

Heft 3

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nämlich auf der Interpretation des von RABOWSKI (1918) bei Wildenberg entdeckten Oxfordien-Ammonitenhorizontes. Dieses Niveau, nach unserer Interpretation ein Kondensationshorizont, welcher das Callovien und das Untere bis Mittlere Oxfordien umfasst, überlagert die *Mytilus*-Schichten lokal und stellt z.T. das zeitliche Äquivalent des Stockenflue-Kalkes (Fig. 3) dar. Der Stockenflue-Kalk, welcher die *Mytilus*-Schichten im übrigen Untersuchungsgebiet überlagert, entspricht dem Niveau IV von RENZ, welches wir von den *Mytilus*-Schichten abtrennen, weil sowohl im Stockenflue-Kalk wie auch im Kondensationshorizont keine Anklänge an die *Mytilus*-Fazies mehr auftreten. Unsere Altersinterpretation (Fig. 2) deckt sich mit derjenigen von JEANNET (1922, S. 617–619), wonach die *Mytilus*-Schichten nicht über das Bathonien hinausreichen. WEISS (1949, S. 225) hat diese Lösung ebenfalls diskutiert, aber als zu hypothetisch abgelehnt.

3. Aufbau der Arbeit

Vorerst wird die Namengebung der lithostratigraphischen Einheiten sowie deren Verbreitung im Untersuchungsgebiet dargestellt. Anschliessend werden die Formationen, welche im Liegenden und im Hangenden der untersuchten Einheiten auftreten, sowie die Grenzziehung zu denselben beschrieben. In einem weiteren Kapitel werden die Sedimente der verschiedenen Faziesräume und deren Ablagemilieus diskutiert. Anschliessend begründen wir die vorgenommenen Korrelationen sowie das daraus resultierende stratigraphische Schema und interpretieren die paläogeographische Entwicklung.

4. Nomenklatur der lithostratigraphischen Einheiten

Wir bemühen uns in dieser Arbeit darum, die bestehende, derzeit noch informelle, lithostratigraphische Namengebung weiterhin anzuwenden, soweit diese sinnvoll ist (Fig. 3); gleichzeitig versuchen wir aber doch, die lithostratigraphischen Einheiten besser zu definieren. In einigen Fällen war es notwendig, neue Namen einzuführen. Diese ersetzen entweder nicht mehr zu verwendende alte Bezeichnungen oder stehen für die von uns neu definierten lithostratigraphischen Einheiten. Da die Untersuchung auf ein kleines Gebiet beschränkt ist, wäre es nicht angebracht, formelle Einheiten aufzustellen.

5. Verbreitung der lithostratigraphischen Einheiten im Untersuchungsgebiet

Aufschlüsse finden sich in sechs E–W verlaufenden Aufschlusszonen (Fig. 4), in den Schenkeln der anerodierten Antiklinalen. Fazies-Unterschiede treten nur in N–S-Richtung, senkrecht zu den Faltenachsen, auf (Fig. 5).

Von Norden nach Süden treten die folgenden lithostratigraphischen Einheiten auf:

— *Formation calcaréo-argileuse* (Zoophycos-Dogger) Membres A/B, C und D

Fazies-Bezeichnung	Lithostratigraphische Einheiten		Alter (Furrer 1977)	
Dogger à Zoophycos (FAVRE und SCHARDT 1887) = Zoophycos-Dogger	Formation calcaréo- argileuse (SPICHER 1965)	Membre D	? Unt. Oxfordien Callovien	
		Membre C	Bathonien	
		Membre B nicht unter- teilbar	Bajocien	
		Membre A	Aalénien	
			Toarcien	
Dogger intermédiaire (PETERHANS 1926) = Zwischendogger (WEISS 1949)	Langel-Serie (FURRER 1977)	Stockenflue Kalk	? Unt. Oxfordien	
		Langel-Konglomerat	Callovien	
		Langel-Algenkalk	Ob. Bathonien	
		Langel-Oolith	Unt. ? Ob. Bajocien	
Couches à Mytilus (LORIOLO und SCHARDT 1883) = Mytilus-Dogger	Mytilus-Sch. (RENZ 1935)	Niveau IV	Kondensationshorizont von Wildenberg	? Mi. Oxfordien ? Unt. Oxfordien Callovien
			Stockenfluekalk	
		Niveau III	Niveau mit marin- neritischen, z.T. brackischen Kalken	Bathonien
			Niveau II	Niveau mit Kohlenflözen und Lumachellen
		Niveau I	Basis-Breccie (FURRER 1977) Mytilus-Sch.	? Ob. Bajocien

Fig. 3. Tabelle der lithostratigraphischen Einheiten und deren Alter.

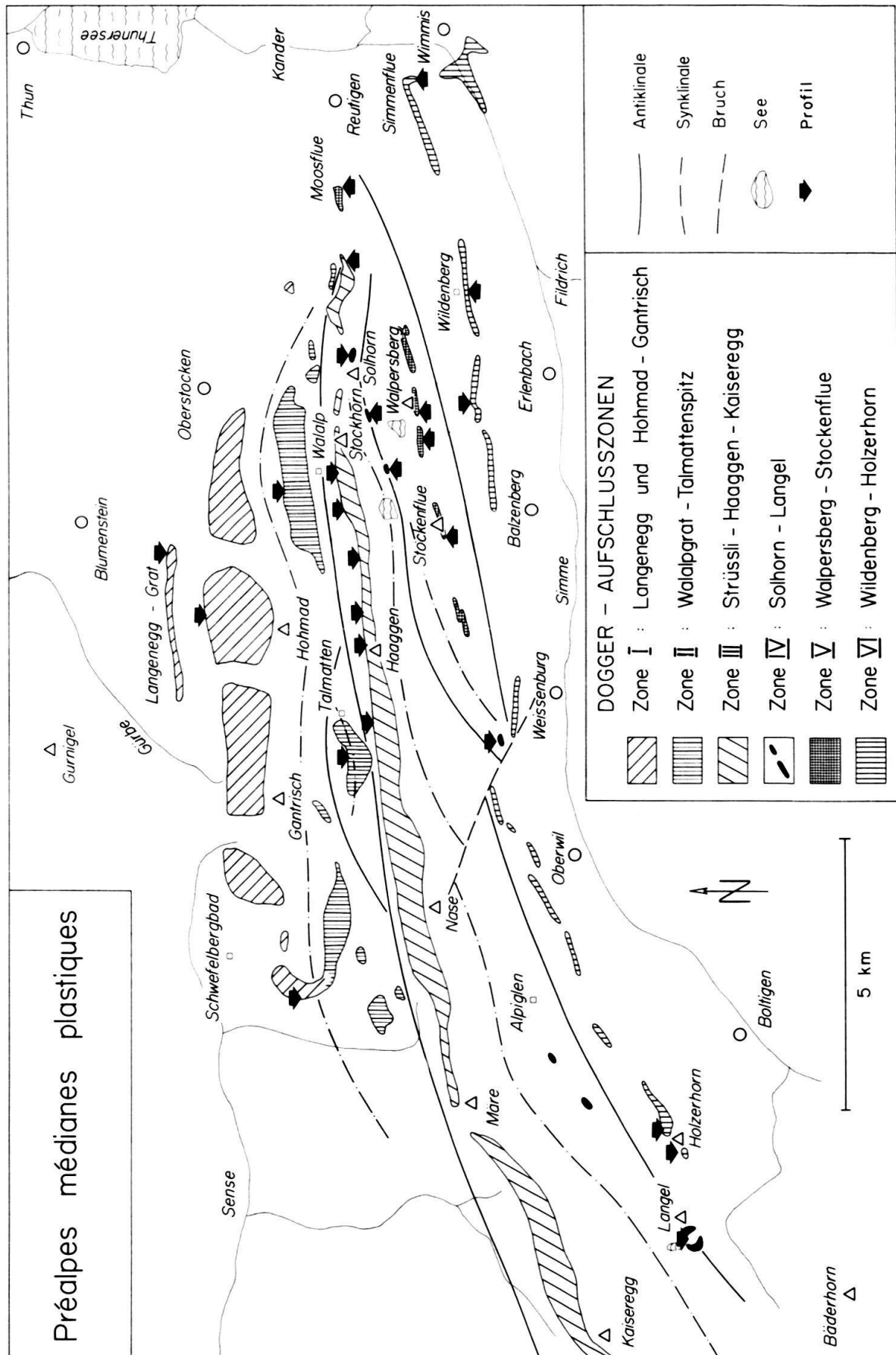


Fig. 4. Dogger-Aufschluszonen I bis VI im Untersuchungsgebiet und Lage der bearbeiteten Profile.

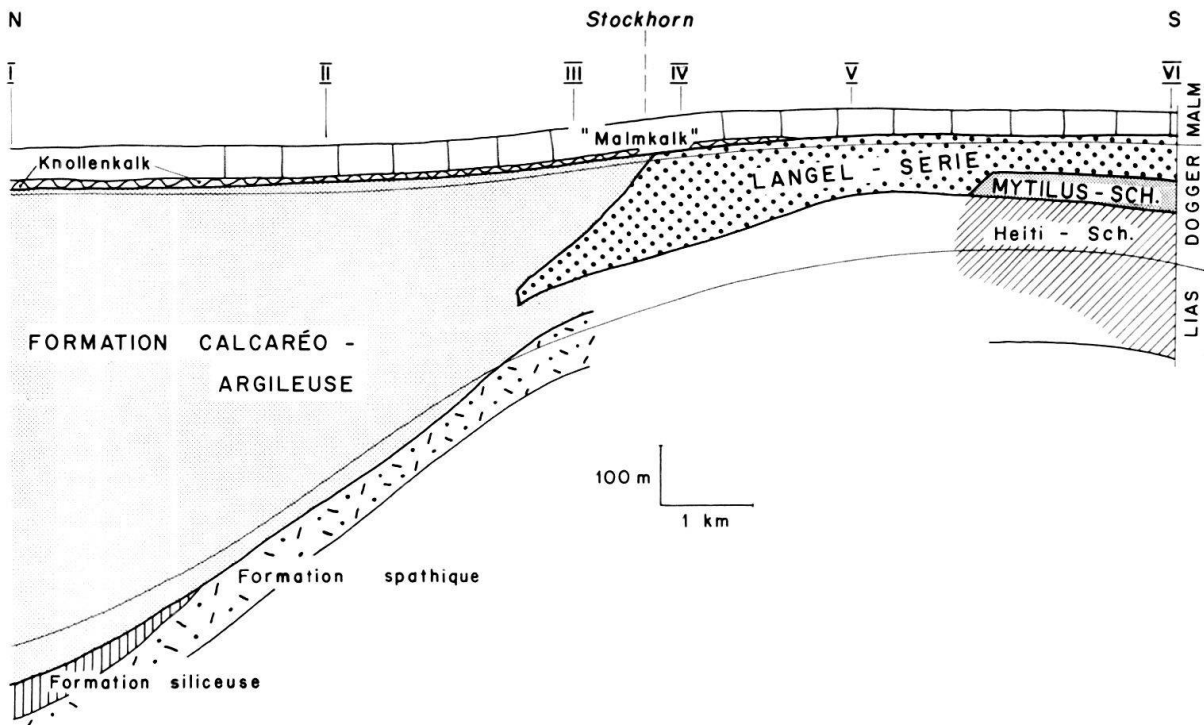


Fig. 5. Palinspastische Profilskizze mit der Nord-Süd-Verbreitung der im Untersuchungsgebiet auftretenden lithostratigraphischen Einheiten.

— *Langel-Serie* (Zwischendogger)

Langel-Oolith, -Algenkalk, -Konglomerat und Stockenflue-Kalk. In der Gegend von Wildenberg (nördlich von Latterbach) gelangte anstelle des Stockenflue-Kalkes ein Kondensationshorizont, das von RABOWSKI (1918) beschriebene ammonitenführende Niveau, zur Ablagerung.

— *Mytilus-Schichten*

unten: Basis-Breccie,

Niveau mit Kohlenflözen und Lumachellen,

oben: Niveau mit marin-neritischen, z. T. brackischen Kalken.

6. Liegendgrenze der untersuchten Einheiten

Im Liegenden der untersuchten Einheiten (Fig. 5) treten von Norden nach Süden die *Formation siliceuse*, die *Formation spathique* und die *Heiti-Schichten* («Heiti-Lias» auct.) auf (vgl. SPICHER 1965, NICOL 1956 und THURY 1973).

Formation siliceuse: Es handelt sich um eine 30–100 m mächtige Abfolge von kieseligen Mikriten, z. T. mit Spongien-Nadeln. Alter: Pliensbachien.

Formation spathique: Die *Formation spathique* besteht aus einer bis zu 50 m mächtigen Abfolge von Echinodermen-Breccien, welche z. T. Quarz-, Quarzit- und Dolomit-Komponenten führen. Im Oberen Sinémurien sowie im Unteren Toarcien treten lokal begrenzte, phosphoritische Kondensationshorizonte auf. Alter: Sinémurien bis Unteres Bajocien.